

STATISTISCHE BERICHTE

- 1. FEB. 1950

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt.

Arb. Nr. VII/64/1

17.1.1950

Das im Bundesgebiet versteuerte Mineralöl
(1. April 1947 bis 31. Oktober 1949)

1. Die seit 1947 versteuerten Mineralölmengen

Die im Jahre 1930 eingeführte Mineralölsteuer erfaßt das im Inland hergestellte Mineralöl. Diese Steuer sollte einen Ausgleich für Übergewinne schaffen, die sich aus der Zollbelastung für eingeführte Mineralöle und den danach ausgerichteten Verkaufspreisen bei Inlandsproduzenten ergeben konnten. Die Steuer wurde ab 1.12.1936 bedeutend erhöht, und zwar für Benzin, Petroleum und dergl. von RM 1,-- je dz auf RM 6,-- , für Benzol und sonstige leichte Steinkohlenteeröle von 3,80 RM auf 6,30 RM. Im Jahre 1939 trat noch die Besteuerung von Gasöl und Treiböl aus der Erdöldestillation mit 3,90 RM je dz bzw. 4,90 RM für Öl aus der Braunkohlenschwelter-Destillation hinzu. Seit der Erhöhung zählt die Steuer zu den finanziell bedeutenderen Verbrauchsabgaben. Die angegebenen Steuersätze sind bis zur Gegenwart unverändert geblieben. Für die kraftstoffverbrauchende Wirtschaft bedeutet die Mineralölsteuer eine Belastung, die je Liter bei Benzin 0,05 DM, bei Benzol 0,07 DM und bei Gasöl 0,04 DM des Kleinverkaufspreises beträgt.¹⁾

1) Anders verhält es sich mit den importierten Mineralölen. Die hohen vor dem Kriege eingeführten Zölle, die den Einbau der Kraftstoffsynthese in die Mineralölwirtschaft ermöglichen sollten, wurden zwar in der Berichtszeit nicht mehr erhoben, waren aber von dem Zentralbüro für Mineralöle in die Verkaufspreise mit einkalkuliert. Diese Bewirtschaftungsstelle, die den Vertrieb der für motorischen Antrieb verwendeten Mineralöle vornimmt, hat die Auflage, ihre Überschüsse an den Staat abzuliefern. Die Belastung, die sich bei Benzin und Dieselöl aus den im Kleinverkaufspreise eingerechneten Soll- und anderen staatlichen Abgaben ergibt, beträgt ca. 23 Dpf bzw. 15 Dpf je 1 kg, wozu noch ein Zuschlag des Zentralbüros tritt.

Die Menge des in den letzten Jahren versteuerten Mineralöls war erklärlicherweise im Vergleich zur Vorkriegszeit sehr klein. Stellt man das Gesamtgewicht der Mineralölerzeugnisse, das im Jahre 1948 versteuert worden ist, dem von 1939 gegenüber, so ergibt sich ein Rückgang von fast 80 vH. Nachdem die Erzeugung aber schon 1948 kräftig gestiegen war, hat sich inolge der günstigen Entwicklung im Rechnungsjahr 1949 der Abstand weiter verkleinert. Der Blick auf die erste Anhangstabelle zeigt, daß die Abnahme hauptsächlich bei der Gruppe "Sonstiges", d.h. bei Benzin und dergl., eingetreten ist. Einer Benziningewinnung von rd. 1,4 Mill. t im Jahre 1939 steht eine solche von 0,2 Mill. t im Jahre 1948 und 0,3 Mill. t in den ersten sieben Monaten des Rechnungsjahres 1949 gegenüber.

Versteuerte Mineralölmengen im Bundesgebiet
in 1 000 t

G e b i e t	1947	1948	1949 (April bis Okt.)	Unterschied	
				1948 gegen 1947 vH	1949 ^{a)} gegen 1948 vH
Gasöl, Treiböl aus der Erdöldestillation					
Bundesgebiet	61,4	83,9	54,0	+ 36,8	+ 10,4
davon:					
Niedersachsen	39,8	27,2	5,9	- 31,7	- 62,8
Nordrhein-Westfalen	0,7	2,1	11,0	+216,1	+796,7
Benzin, Petroleum u. dergl.					
Bundesgebiet	127,0	184,7	318,1	+ 45,4	+195,3
davon:					
Niedersachsen	79,5	99,5	72,3	+ 25,2	+ 24,7
Nordrhein-Westfalen	13,2	32,6	162,8	+147,6	+755,8
Leichte Steinkohlenteeröle (Benzol u. dergl.)					
Bundesgebiet	76,9	145,6	124,7	+ 29,3	+ 46,8
davon:					
Niedersachsen	3,2	6,1	5,4	+ 88,0	+ 52,4
Nordrhein-Westfalen	55,8	110,7	97,9	+ 98,3	+ 51,6

a) Die Ergebnisse für April bis Oktober 1949 wurden hierfür auf ein volles Jahr umgerechnet.

In dem Abstand gegenüber der in den letzten Vorkriegsjahren sprunghaft gestiegenen Erzeugung kommt, abgesehen von dem Gebietsunterschied, der bei den Vor- und Nachkriegszahlen zu berücksichtigen ist, die Stilllegung der synthetischen Herstellung im Bundesgebiet zum Ausdruck. Die Zunahme des versteuerten Benzins, die insbesondere seit Beginn des Rechnungsjahres 1949 festzustellen ist, beruht hauptsächlich auf der erweiterten eigenen Erdölbasis. Im Frühjahr 1949 hatte zwar die synthetische Herstellung vorübergehend einen größeren Anteil, besonders durch die Wiederinbetriebnahme des Hydrierwerkes Gelsenberg beigesteuert. Durch die Stilllegungen infolge der neuen Demontageorder trat jedoch hier wieder ein Rückschlag ein.

Wesentlich günstiger hat sich die Inlanderzeugung bei den zwei anderen Mineralölgruppen entwickelt, die im Rahmen der Mineralölbesteuerung noch von Bedeutung sind. Es handelt sich um die leichten Steinkohlenteeröle, hauptsächlich Benzol, sowie Gasöl und Treiböl aus der Erdöldestillation (Dieselkraftstoffe). Die versteuerten Mengen Benzol und dergl. sind von rd. 77 000 t im Jahre 1947 auf rd. 146 000 t im Jahre 1948 gestiegen. Nach dem Ergebnis der ersten sieben Monate des Jahres 1949 müßte die Menge bei gleichbleibender Tendenz im Gesamtjahr etwa zwei Drittel des Vorkriegsstandes erreichen. Am günstigsten ist das Verhältnis bei Gasöl und Treiböl. Die versteuerten Mengen lagen schon 1948 fast doppelt so hoch wie 1939¹⁾. Trotz der Abschwächung seit Juli werden sie im laufenden Rechnungsjahre noch beträchtlich höher sein. Die Zunahme ist auf die gesteigerte Erdölförderung im Bundesgebiet zurückzuführen, die sich mit rd. 342 000 t im Kalenderjahr 1949 gegenüber 1936 beinahe verdoppelt hat. Die kräftige Steigerung beruht auf der Mehrausbeute in Hannover und besonders im Ensland. Infolge der verstärkten Tiefbohrstätigkeit wurden 1949 sieben neue Ölfelder entdeckt, von denen die meisten sehr gute Erträge versprechen. Man erwartet, daß es in zwei bis drei Jahren möglich sein wird, die deutsche Erdölförderung auf einen Stand von 1,5 bis 2 Mill. t jährlich zu steigern.

1) Steuerpflicht ab 4.9.1939 in Kraft.

Versteuerung von Mineralölen im Bundesgebiet
in den Monaten April 1949 bis Oktober 1949

Monate	Versteuerte Mineralöle insgesamt		d a v o n					
			Gasöl, Treiböl aus der Erdöldestillation		Sonstiges (Benzin, Petroleum u. dgl.)		Leichte Steinkohlenteeröle (z.B. Benzol, Toluol, Xylol)	
	1000t	Verändg. gegen Vormonat in vH	1000t	Verändg. gegen Vormonat in vH	1000t	Verändg. gegen Vormonat in vH	1000t	Verändg. gegen Vormonat in vH
1949								
April	53,0	.	17,4	.	25,2	.	14,0	.
Mai	90,4	+55,9	17,6	- 3,9	55,7	+120,8	16,8	+19,4
Juni	88,6	- 1,9	12,3	-30,4	57,6	+ 3,5	17,9	+ 6,3
Juli	75,1	-15,3	1,3	-89,1	53,6	- 7,0	19,4	+ 8,7
August	61,0	-18,8	1,7	+30,0	39,2	- 26,8	19,5	+ 0,2
Sept.	71,0	+16,6	1,2	-30,5	50,5	+ 28,9	18,5	- 5,0
Okt.	57,0	-19,6	1,5	+23,7	36,3	- 28,2	18,5	- 0,1
Summe	501,1	.	54,0	.	318,1	.	124,6	.

Die Versteuerung der Mineralöle erfolgt, wenn diese aus den Herstellungsbetrieben in den freien Verkehr des Inlandes verbracht werden. Die regionale Gliederung der versteuerten Mengen gibt daher einen Überblick über die Standortgebiete der westdeutschen Mineralölgewinnung und -verarbeitung. Seit 1947 trat die Überlegenheit von Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Hamburg und Bremen deutlich hervor. Gegenüber dieser nordwestdeutschen auf der Erdöl- und Kohlenbasis aufbauenden Mineralölindustrie stützt sich die süddeutsche Erzeugung daneben auf Ölschiefer-vorkommen.

Versteuerte Mineralöl mengen im Bundesgebiet

L ä n d e r	Rechnungsjahr 1947		Rechnungsjahr 1948		Rechnungsjahr 1949 (April bis Oktober)	
	1000 dz	vH	1000 dz	vH	1000 dz	vH
	Bundesgebiet	2 653,5	100,0	4 163,1	100,0	5 010,5	100,0
davon:						
Schleswig-Holstein	187,2	7,1	130,9	3,1	73,0	1,5
Hamburg	184,6	7,0	702,8	16,9	795,7	15,9
Niedersachsen	1 225,4	46,2	1 342,0	32,2	870,1	17,4
Nordrhein-Westfalen	696,8	26,3	1 454,2	34,9	2 717,3	54,2
Bremen	88,9	3,4	156,4	3,8	249,5	5,0
Hessen	88,5	3,3	110,7	2,9	96,3	1,9
Württemberg-Baden	67,5	2,5	109,6	2,6	81,9	1,6
Bayern	77,6	2,9	100,1	2,4	70,6	1,4
Rheinland-Pfalz	36,2	1,4	47,5	1,2	42,6	0,9
Baden	.	.	.	.	10,6	0,2
Württemberg.-Hohenz.	0,9	0,0	0,8	0,0	2,1	0,0

Von den beiden Ländern Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen, auf die über zwei Drittel der versteuerten Mengen entfallen, liegt bei Nordrhein-Westfalen das Hauptgewicht auf der Herstellung der leichten Steinkohlenteeröle und erst an zweiter Stelle bei der Benzingewinnung, während in Niedersachsen das versteuerte Benzin an erster Stelle steht, neben welchem noch Gasöl und Treiböl aus der Erdöldestillation größere Bedeutung haben. Bei den in Hamburg versteuerten Mengen lag das Schwergewicht von 1947 bis Anfang 1949 bei Dieselmotorkraftstoffen und verlagerte sich dann auf die Gruppe "Sönstiges". In Bremen hat allein diese letztere Gruppe größere Bedeutung. Unter den verbleibenden Ländern ist Schleswig-Holstein durch seinen Anteil an den Erdölfeldern begünstigt. Abgesehen von 1947, in welchem Jahr die in Schleswig-Holstein versteuerten Mengen mit denen Hamburgs auf gleicher Höhe lagen, haben sie sich in der Folgeseit nur wenig von denen der süddeutschen Länder ab. Nach der Bedeutung ihres Anteils an der Produktion folgen die Länder Hessen, Württemberg-Baden und Bayern. An nächster Stelle steht Rheinland-Pfalz, das als einziges Land der französischen Zone eine größere Erzeugung aufzuweisen hat. Für Baden liegen Angaben erst ab 1949 vor. Hier sowie in Württemberg-Hohenzollern werden kleine Mengen Mineralöl gewonnen.

2. Gesamterzeugung und Einfuhr von Mineralöl

Die folgende Darstellung der Gesamterzeugung und der Einfuhr von Mineralölen soll den Rahmen geben, in den sich die versteuerten Mineralölmengen eingliedern.

Die gesamte inländische Erzeugung an Mineralölen ist erheblich größer, als in den versteuerten Mengen zum Ausdruck kommt. Neben letzteren ist insbesondere der Teil der inländischen Mineralöl-erzeugung zu berücksichtigen, der gewerbliche Verwendung findet und nach § 6 des Mineralölsteuergesetzes steuerfrei ist. Ferner kommen auch die Halb- und Fertigerzeugnisse in Betracht, die aus eingeführten Ausgangsstoffen gewonnen werden.

Produktion von Mineralölen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet¹⁾ in 1 000 t

Zeit	Rohöl (Gewinnung)	Dieselm- kraft- stoff	Vergaser- kraft- stoff ²⁾	Gereinigtes Benzol und Homologe
Valenderjahr 1936	445,2	94,8	384,0	290,4
Rechnungsjahr 1947	594,2	74,5	82,5	142,9
Rechnungsjahr 1948	672,6	131,9	165,5	208,9
April bis Oktober 1949	504,2	195,9	312,2	145,6

1) Nach Angaben der industriellen Produktionsstatistik.-

2) Mischl. Spezial- und Testbenzin und Synthese.

Stellt man die Erzeugnisgruppe Gasöl, Treiböl, die in den statistischen Nachweisen für die Mineralölsteuer ausgewiesen wird, der Position "Dieselmkraftstoff" aus der industriellen Produktionsstatistik gegenüber, so ergibt sich für den Zeitraum April bis Oktober 1949, daß die erstere mit 54 000 t etwa ein Viertel der letztgenannten (126 000 t) beträgt. Der Teil der von der Mineralölsteuer nicht erfaßten Produktion - weil zur gewerblichen Verwendung bestimmt oder aus eingeführten Rohstoffen hergestellt - ist bei diesen Mineralölen mithin sehr erheblich.

Bei den zwei anderen Haupterzeugnisgruppen sind die Unterschiede nicht so groß. Der Vergleich ist auch hier dadurch erschwert, daß die Angaben der Statistiken nicht auf die gleichen Gruppen abgestimmt werden können. Die Gruppe "Sonstiges" der Mineralölsteuerstatistik, die Benzin, daneben aber auch Petroleum und dergl. umfaßt, ist für dieselbe Zeit mit 318 000 t ausgewiesen. In der Produktionsstatistik sind demgegenüber für Vergaserkraftstoff 312 000 t angegeben. An leichten Steinkohlenteerölen (Benzol und dergl.) sind in dem gleichen Zeitraum 125 000 t versteuert worden. Die Produktion an gereinigtem Benzol hat von April bis Oktober 1949 146 000 t betragen.

Der Gesamtverbrauch an Mineralölen ergibt sich aus Inlandsproduktion und Einfuhr.

Einfuhr von Mineralölen
in 1 000 t

Z e i t	Erdöl roh oder getoppt	Gasöl, Treiböl	Benzin aller Art, Leucht- öl	Leichte Stein- kohlen- teeröle
Ehem.Reichsgebiet (einschl. Saarland)				
Kalenderjahr				
1936	578,9	1 081,3	1 388,3	58,0
1937	732,2	1 122,1	1 106,4	38,3
1938	777,8	1 467,6	1 379,3	45,6
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet				
Rechnungsjahr				
1948	408,6	651,5	576,2	0,1
April-Oktober 1949	752,9	363,1	267,0	0,4

In den Angaben über die Produktion von Fertigerzeugnissen sind, wie erwähnt, zum Teil Verarbeitungsprodukte aus eingeführtem Roh- und Halbmaterial enthalten. Die Zahlen können daher nicht ohne weiteres zusammengefaßt werden. Die Einfuhrzahlen sind

außerdem nicht vollständig, da die Lieferungen über den Schwarzen Markt nicht darin enthalten sind. Der durch die Bewirtschaftung erfaßte Gesamtverbrauch an Mineralölen¹⁾ hat 1949 etwa 2 Mill. t betragen. Der Anteil, den der Schwarze Markt beigesteuert hat, dürfte außerdem auf 600 000 bis 800 000 t zu schätzen sein. Von dem Gesamtverbrauch entfallen mithin ca. 30 vH auf v e r s t e u e r t e s Mineralöl, wenn man dieses nach dem gegebenen Entwicklungsstand mit einer Jahresmenge von etwa 800 000 - 900 000 t ansetzt.

3. Die Einnahmen aus der Mineralölsteuer

Der finanzielle Ertrag der Mineralölsteuer belief sich im Jahre 1948 auf 27 Mill. DM. In den sieben Monaten des Rechnungsjahres 1949 erbrachte sie mit 32 Mill. DM rd. 26 vH der Einnahmen von 1939²⁾ (121 Mill. RM). Für das Gesamtjahr 1949 ist mithin etwa die Hälfte des Vorkriegsertrages zu erwarten. Mit der Zunahme der Mineralölerzeugung, wie sie aus der erweiterten Rohstoffgrundlage vorauszusehen ist, dürften auch die Einnahmen weiter steigen.

Steuersollbeträge im Bundesgebiet in 1 000 RM/DM

G e b i e t	1947	1948	1949 (April bis Okt.)	Unterschied ^{a)}	
				1948 gegen 1947 vH	1949 ^{a)} gegen 1948 vH
Gasöl, Treiböl aus der Erdöldestillation					
Bundesgebiet	2 394	3 219	2 108	+ 34,5	+ 12,2
davon:					
Niedersachsen	1 554	1 022	229	- 34,2	- 61,2
Nordrhein-Westfalen:	26	81	426	+211,6	+803,8
Benzin, Petroleum u. dergl.					
Bundesgebiet	7 618	10 983	19 090	+ 44,2	+197,8
davon:					
Niedersachsen	4 767	5 781	4 340	+ 21,3	+ 28,7
Nordrhein-Westfalen:	791	2 048	9 775	+158,9	+718,0
Leichte Steinkohlenteeröle (Benzol u. dergl.)					
Bundesgebiet	6 763	12 653	10 966	+ 87,2	+ 48,6
davon:					
Niedersachsen	285	532	477	+ 86,7	+ 53,4
Nordrhein-Westfalen:	4 914	9 674	8 613	+ 96,9	+ 52,6

a) Die Ergebnisse für April bis Oktober 1949 wurden hierfür auf ein volles Jahr umgerechnet.- 1) Einschl. Petroleum, Testbenzin u. a.- 2) Die Besteuerung von Gasöl und Treiböl wurde erst im September dieses Jahres eingeführt.

Wie bei den erzeugten Mengen, so entfällt auch bei den Steuereinnahmen der größte Teil - fast 60 vH - auf die Gruppe Benzin, Petroleum und dergl. An zweiter Stelle stehen die leichten Steinkohlenteeröle mit 34 vH. Gasöl und Treiböl nehmen mit 6 vH den dritten Platz ein. Da diese Mineralöle zu den niedrigsten Sätzen versteuert werden (3,90 DM bzw. 4,90 DM je dz), bleibt ihr Anteil an den Einnahmen hinter dem mengenmäßigen Anteil zurück. Der entgegengesetzte Fall gilt für die Steinkohlenteeröle, die mit 8,80 DM je dz besteuert werden. Benzin, Petroleum und dergl. unterliegen, wie bereits angegeben, dem mittleren Steuersatz von 6,00 DM je dz.

Die Bedeutung von Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen kommt darin zum Ausdruck, daß bei Benzin, Petroleum und dergl. von den bisher im Rechnungsjahr 1949 insgesamt erzielten 19,1 Mill. DM auf diese Länder 14,1 Mill. DM entfallen. Noch größer ist der Anteil bei den leichten Steinkohlenteerölen, wo die entsprechenden Beträge im Verhältnis 11,0 Mill. DM zu 9,1 Mill. DM stehen. Lediglich bei Gasöl und Treiböl entfällt auf die beiden Länder nur ein Anteil von einem Drittel des Gesamtbetrages von 2,1 Mill. DM. Bei diesen Erzeugnissen ist Hamburg stärker beteiligt.

Bei den vorstehend angegebenen Einnahmen handelt es sich um die Steuersollbeträge, die sich aus den im Mineralölsteuergesetz vorgeschriebenen statistischen Nachweisen ergeben.

Einnahmen aus der Mineralölsteuer im
Vereinigten Wirtschaftsgebiet
in Mill. RM/DM

Rechnungs- jahr	Kassen- mäßige Einnahmen	Steuer- soll- beträge
1947	34,8	16,5
1948	25,5	26,7
1949		
April	2,5	3,4
Mai	3,3	5,5
Juni	3,9	5,5
Juli	4,7	5,0
Aug.	5,2	4,1
Sept.	4,8	4,7
Oktober	4,5	3,8
Apr./Okt.	28,9	32,0

Vergleicht man diese mit den kassenmäßigen Einnahmen, so ist festzustellen, daß beide, abgesehen von dem Jahr 1947, weitgehend übereinstimmen. Die Isteinnahmen lagen 1948 um 1,2 Mill. DM unter dem Steuersoll. In den ersten Monaten des Jahres 1949 bewegten sie sich unter den Sollbeträgen, seit August überschreiten sie diese jedoch, sodaß mit stärkerer Angleichung zu rechnen ist. Die auffallend starken Isteinnahmen des Jahres 1947 sind hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß ausnahmsweise einige größere Posten an ausländischen Mineralölen aus Besatzungsbeständen besteuert worden sind. Im Steuersoll sind diese Posten nicht mitangeführt.

Versteuerung von Mineralölen im Deutschen Reich 1930 bis 1940
sowie im Bundesgebiet 1947¹⁾, 1948¹⁾ und April bis Oktober 1949
Mengen in dz, Steuerbeträge in 1 000 RM/DM

Rechnungsjahr (1. April - 31. März)	Mineralöl der im § 3															
	Ziffer 1 der Durchf. Best. zum Mineralölsteuergesetz				Ziffer 2				Ziffer 3							
	Gasöl, Treiböl ²⁾ aus der				Sonstiges (z. B. Benzin, Petroleum)				Leichte Steinkohlen- teeröle (z. B. Benzol, Toluol, Xylol)				Aus der Aufar- beitung von Alt- ölen jeder Art hergestellte Gemische			
	Erdöl- destillation		Braunkohlen- schwelteer- destillation		Menge		Steuer- betrag		Menge		Steuer- betrag		Menge		Steuer- betrag	
Menge		Steuer- betrag		Menge		Steuer- betrag		Menge		Steuer- betrag		Menge		Steuer- betrag		
Zusammen ³⁾																
Deutsches Reich																
1930 a)	829 842	4 979	2 469 808	21 734	.	.	.	3 299 650	26 713			
1931	1 569 777	9 419	2 150 694	19 014	.	.	.	3 730 471	28 433			
1932	1 618 466	9 711	2 169 490	19 092	.	.	.	3 787 956	28 803			
1933	1 897 860	11 387	2 231 176	19 634	.	.	.	4 129 036	31 021			
1934 b)	2 867 831	17 207	2 645 270	23 278	.	.	.	5 513 101	40 485			
1935	4 076 413	24 458	3 490 123	30 713	.	.	.	7 566 536	55 171			
1936	7 046 016	42 276	3 915 823	34 459	.	.	.	10 961 839	76 735			
1937	.	.	.	.	10 639 188	62 835	4 194 599	36 912	3 438	21	14 837 225	100 768
1938	.	.	.	.	11 922 861	71 537	4 436 268	39 039	8 203	50	16 267 332	110 626
1939	437 266	1 705	281 478	1 379	13 996 855	83 958	3 865 255	34 014	14 499	69	18 595 353	121 125				
1940	931 420	3 530	594 976	2 915	16 100 771	95 180	3 690 351	32 475	7 947	27	21 325 465	134 237				
Bundesgebiet																
1947	613 666	2 394	40	0	1 270 475	7 618	768 924	6 763	478	2	2 653 583	16 777				
1948	839 289	3 219	19 546	92	1 846 873	10 988	1 455 747	12 658	1 672	13	4 163 127	26 970				
Monatszahlen																
Ø 1947	51 139	200	3	0	105 873	635	64 077	564	40	0	221 132	1 398				
Ø 1948	69 941	238	1 629	8	153 906	916	121 312	1 055	139	1	346 927	2 248				
1949																
April	183 554	716	2 930	14	252 195	1 514	140 764	1 239	236	2	579 679	3 484				
Mai	176 398	688	2 110	10	556 892	3 341	168 049	1 479	367	3	903 816	5 522				
Juni	122 804	479	8 070	40	576 397	3 458	178 622	1 572	437	4	886 330	5 553				
Juli	13 344	52	7 130	35	535 865	3 215	194 244	1 709	450	4	751 034	5 015				
August	17 341	67	5 114	25	392 057	2 353	194 694	1 713	309	3	609 556	4 162				
September	12 060	47	7 326	36	505 380	3 031	184 937	1 628	710	6	710 473	4 748				
Oktober	14 916	59	6 587	32	362 965	2 178	184 836	1 626	349	3	569 655	3 898				

1) Ohne Baden.- 2) Ab 4. September 1939 steuerpflichtig.- 3) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.-
a) Ab 1. Mai 1930, dem Zeitpunkt des Inkrafttretens der Mineralölsteuer.- b) Ab 1. März 1935 mit Saarland.

Versteuerung von Mineralölen im Bundesgebiet in den Rechnungsjahren 1947 und 1948

Mengen in dz, Steuerbeträge in 1 000 RM/DM

Länder	Mineralöl der im § 3										Zusammen ³⁾	
	Ziffer 1				Ziffer 2				Ziffer 3			
	der Durchf. Best. zum Mineralölsteuergesetz bezeichneten Art:											
	Gasöl, Treiböl aus der Erdöldestillation		Sonstiges Braunkohlenschwefeldestillation (z.B. Benzin, Petroleum)		Leichte Steinkohlenteeröle (z.B. Benzol, Toluol, Xylol)		Aus der Aufarbeitung von Altölen hergestellte Gemische					
	Menge	Steuerbetrag	Menge	Steuerbetrag	Menge	Steuerbetrag	Menge	Steuerbetrag	Menge	Steuerbetrag		
Rechnungsjahr ¹⁾ 1947												
Vereinigtes Wirtschaftsgeb.	613 541	2 393	40	0	1 242 090	7 448	760 447	6 688	416	2	2 616 534	16 531
Französische Zone	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesgebiet ²⁾	613 666	2 394	40	0	1 270 475	7 618	768 924	6 763	478	2	2 653 583	16 777
davon:												
Schlesw. Hol.	148 605	579	-	-	15 879	95	22 753	200	-	-	187 237	875
Hamburg	8 131	227	-	-	77 416	464	48 667	428	410	2	184 624	1 122
Niedersachsen	398 477	1 554	-	-	794 519	4 757	32 405	285	-	-	1 225 401	6 606
Nordrh. Westf.	6 604	26	-	-	131 793	791	558 354	4 914	-	-	696 752	5 730
Brümen	1 568	6	-	-	85 193	511	2 170	19	-	-	88 931	536
Hessen	-	-	-	-	60 930	355	27 584	239	-	-	88 513	594
Württ.-Baden	-	-	-	-	27 341	164	40 141	353	6	0	67 488	517
Bayern	156	1	40	0	49 019	301	28 373	250	-	-	77 588	551
Rheinl.-Pfalz	-	-	-	-	28 054	168	8 149	72	-	-	36 202	240
Baden	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Württ.-Hohenz.	125	1	-	-	331	2	328	3	62	0	846	6
Rechnungsjahr ¹⁾ 1948												
Vereinigtes Wirtschaftsgeb.	839 289	3 219	19 546	92	1 807 584	10 765	1 446 638	12 579	1 672	13	4 114 729	26 668
Französische Zone	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesgebiet ²⁾	839 289	3 219	19 546	92	1 846 873	10 988	1 455 747	12 658	1 672	13	4 163 127	26 970
davon:												
Schlesw. Hol.	85 341	333	-	-	10 491	122	35 072	309	-	-	130 903	763
Hamburg	450 049	1 780	-	-	189 286	1 117	53 062	426	399	2	702 796	3 326
Niedersachsen	272 157	1 022	14 024	69	994 872	5 781	60 926	532	-	-	1 341 980	7 404
Nordrh. Westf.	20 877	81	-	-	326 290	2 048	1 107 068	9 374	16	0	1 454 260	11 803
Brümen	-	-	-	-	147 122	833	9 236	81	-	-	156 419	964
Hessen	-	-	4 830	18	59 335	341	53 257	460	1 240	11	118 661	820
Württ.-Baden	-	-	-	-	33 010	198	76 550	674	17	0	109 577	872
Bayern	865	3	602	5	47 169	275	51 407	423	-	-	100 132	706
Rheinl.-Pfalz	-	-	-	-	39 271	223	8 357	72	-	-	47 628	295
Baden	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Württ.-Hohenz.	-	-	-	-	18	0	72	7	-	-	770	7

1) 1. April bis 31. März. - 2) Ohne Baden. - 3) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Versteuerung von Mineralölen im Bundesgebiet in den Monaten April bis Oktober 1949

Mengen in dz, Steuerbeträge in 1 000 DM

Länder	Mineralöl der im § 3											
	Ziffer 1				Ziffer 2				Ziffer 3			
	der Durchf. Best. zum Mineralölsteuergesetz bezeichneten Art:											
	Gasöl, Treiböl aus der Erdöldestillation		Braunkohlenschwelterdestillation		Sonstiges (z.B. Benzin, Petroleum)		Leichte Sickinghenteeröle (z.B. Benzol, Toluol, Xylol)		Aus der Aufarbeitung von Altölen hergestellte Gemische		Zusammen	
	Menge	Steuerbetrag	Menge	Steuerbetrag	Menge	Steuerbetrag	Menge	Steuerbetrag	Menge	Steuerbetrag	Menge	Steuerbetrag
A p r i l 1 9 4 9												
Vereinigtes Wirtschaftsgeb.	183 554	716	2 930	14	245 600	1 474	139 417	1 227	236	2	571 737	3 433
Französische Zone	-	-	-	-	6 595	39	1 347	12	-	-	7 942	51
Bundesgebiet	183 554	716	2 930	14	252 195	1 513	140 764	1 239	236	2	579 679	3 484
davon:												
Schlesw.-Hol.	3 993	16	-	-	2 991	18	2 281	20	-	-	9 265	54
Hamburg	124 192	484	-	-	51 286	308	3 346	30	-	-	178 824	821
Niedersachsen	8 187	32	2 738	13	110 903	665	5 245	46	-	-	127 074	757
Nordrh.-Westf.	47 173	184	-	-	26 513	159	113 397	998	-	-	187 083	1 341
Bremen	-	-	-	-	41 780	251	1 055	9	-	-	42 834	260
Hessen	-	-	190	1	6 049	37	3 518	31	170	2	9 927	70
Württ.-Baden	-	-	-	-	2 896	17	5 932	52	66	0	8 894	70
Bayern	9	0	2	0	3 182	19	4 643	41	-	-	7 836	60
Rheinl.-Pfalz	-	-	-	-	6 470	39	725	6	-	-	7 195	45
Baden	-	-	-	-	-	-	580	5	-	-	580	5
Württ.-Hohenz.	-	-	-	-	125	0	42	1	-	-	167	1
M a i 1 9 4 9												
Vereinigtes Wirtschaftsgeb.	176 398	688	2 110	10	553 384	3 320	164 483	1 448	367	3	856 742	5 469
Französische Zone	-	-	-	-	3 508	21	3 566	31	-	-	7 074	52
Bundesgebiet	176 398	688	2 110	10	556 892	3 341	168 049	1 479	367	3	903 816	5 521
davon:												
Schlesw.-Hol.	4 597	18	-	-	4 038	24	2 684	23	-	-	11 318	66
Hamburg	115 437	450	-	-	88 037	528	3 276	29	66	0	206 813	1 008
Niedersachsen	9 802	38	2 056	10	105 141	631	10 438	92	-	-	127 437	771
Nordrh.-Westf.	46 550	182	-	-	321 557	1 930	128 610	1 132	9	0	496 766	3 243
Bremen	-	-	-	-	18 759	112	1 246	11	-	-	20 005	123
Hessen	-	-	50	0	7 088	43	3 872	34	274	3	11 284	79
Württ.-Baden	-	-	-	-	2 849	17	8 943	79	18	0	11 810	96
Bayern	12	0	4	0	5 879	35	5 414	48	-	-	11 309	83
Rheinl.-Pfalz	-	-	-	-	2 968	18	1 635	16	-	-	4 833	34
Baden	-	-	-	-	510	3	1 678	15	-	-	2 188	18
Württ.-Hohenz.	-	-	-	-	-	-	53	0	-	-	53	0

Noch: Versteuerung von Mineralölen im Bundesgebiet in den Monaten April bis Oktober 1949

Mengen in dz, Steuerbeträge in 1 000 DM

Länder	Mineralöl der im § 3											
	Ziffer 1				Ziffer 2				Ziffer 3			
	der Durchf. Best. zum Mineralölsteuergesetz bezeichneten Art:											
	Gasöl, Treiböl aus der Erdöldestillation		Braunkohlenschwelteerdestillation		Sonstiges (z.B. Benzin, Petroleum)		Leichte Steinkohlenteeröle (z.B. Benzol, Toluol, Xylol)		Aus der Aufarbeitung von Altölen hergestellte Gemische		Zusammen	
Menge	Steuerbetrag	Menge	Steuerbetrag	Menge	Steuerbetrag	Menge	Steuerbetrag	Menge	Steuerbetrag	Menge	Steuerbetrag	
J u n i 1 9 4 9												
Vereinigtes Wirtschaftsgeb.	122 804	479	8 070	40	569 860	3 419	175 845	1 547	437	4	877 036	5 489
Französische Zone	-	-	-	-	6 517	39	2 777	25	-	-	9 294	64
Bundesgebiet	122 804	479	8 070	40	575 397	3 458	178 622	1 572	437	4	886 330	5 553
davon:												
Schlesw.-Hol.	3 720	14	-	-	4 128	25	3 262	29	-	-	11 110	68
Hamburg	105 021	410	-	-	75 209	451	5 361	47	15	0	185 606	908
Niedersachsen	11 267	44	7 778	38	122 118	733	8 208	72	-	-	149 371	887
Nordrh.-Westf.	2 791	11	-	-	312 453	1 875	138 017	1 215	-	-	453 261	3 100
Bremen	-	-	-	-	39 413	236	1 534	13	-	-	40 947	250
Hessen	-	-	292	2	7 058	42	4 511	40	412	4	12 273	87
Württ.-Baden	-	-	-	-	4 448	27	9 453	83	10	0	13 911	110
Bayern	5	0	-	-	5 053	30	5 499	48	-	-	10 557	79
Rheinl.-Pfalz	-	-	-	-	6 018	36	1 347	12	-	-	7 365	48
Baden	-	-	-	-	463	3	1 366	12	-	-	1 828	15
Württ.-Hohenz.	-	-	-	-	36	0	64	1	-	-	101	1
J u l i 1 9 4 9												
Vereinigtes Wirtschaftsgeb.	13 344	52	7 130	35	529 991	3 180	191 602	1 686	450	4	742 517	4 957
Französische Zone	-	-	-	-	5 874	35	2 643	23	-	-	8 517	58
Bundesgebiet	13 344	52	7 130	35	535 865	3 215	194 245	1 709	450	4	751 034	5 015
davon:												
Schlesw.-Hol.	3 381	13	-	-	4 139	25	3 190	28	-	-	10 710	66
Hamburg	1 003	4	-	-	33 141	199	5 683	50	54	0	39 881	253
Niedersachsen	6 712	26	7 011	34	112 308	674	8 048	71	-	-	134 078	805
Nordrh.-Westf.	2 129	8	-	-	340 350	2 042	154 257	1 357	-	-	496 736	3 408
Bremen	-	-	-	-	21 801	131	923	8	-	-	22 724	139
Hessen	115	1	119	1	8 574	51	5 633	50	390	4	14 832	106
Württ.-Baden	-	-	-	-	4 558	27	8 210	72	6	0	12 774	99
Bayern	4	0	-	-	5 120	31	5 658	50	-	-	10 782	81
Rheinl.-Pfalz	-	-	-	-	5 197	31	1 346	12	-	-	6 543	43
Baden	-	-	-	-	436	3	1 270	11	-	-	1 705	14
Württ.-Hohenz.	-	-	-	-	241	1	27	0	-	-	269	1

Nach: Versteuerung von Mineralölen im Bundesgebiet in den Monaten April bis Oktober 1949
Mengen in dz, Steuerbeträge in 1 000 DM

Länder	Mineralöl der im § 3											
	Ziffer 1				Ziffer 2				Ziffer 3			
	der Durchf. Best. zum Mineralölsteuergesetz bezeichneten Art:											
	Gasöl, Treiböl aus der Erdöldestillation		Braunkohlenschwelterdestillation		Sonstiges (z.B. Benzin, Petroleum)		Leichte Steinkohlenteeröle (z.B. Benzol, Toluol, Xylol)		Aus der Aufarbeitung von Altölen hergestellte Gemische		Zusammen	
Menge	Steuerbetrag	Menge	Steuerbetrag	Menge	Steuerbetrag	Menge	Steuerbetrag	Menge	Steuerbetrag	Menge	Steuerbetrag	
August 1949												
Verein. Wirtsch. G.	17 341	67	5 114	25	387 900	2 328	189 298	1 666	309	3	599 962	4 089
Franz. Zone	-	-	-	-	4 197	25	5 396	47	-	-	9 594	73
Bundesgebiet	17 341	67	5 114	25	392 097	2 353	194 694	1 713	309	3	609 556	4 162
davon:												
Schlesw.-Hol.	3 110	12	-	-	4 262	26	3 570	31	-	-	10 941	69
Hamburg	695	3	-	-	67 483	405	6 020	53	17	0	74 216	461
Niedersachsen	6 740	26	4 124	20	91 506	549	7 839	69	-	-	110 208	664
Nordrh.-Westf.	6 245	24	-	-	164 633	988	150 735	1 326	-	-	321 614	2 339
Bremen	-	-	-	-	41 403	248	1 833	16	-	-	43 236	255
Hessen	514	2	990	5	9 080	55	5 408	48	292	3	16 282	112
Württ.-Baden	-	-	-	-	4 958	30	7 911	70	-	-	12 870	99
Bayern	37	0	-	-	4 575	27	5 982	53	-	-	10 595	80
Rheinl.-Pfalz	-	-	-	-	3 215	19	3 872	34	-	-	7 087	53
Baden	-	-	-	-	690	4	1 407	12	-	-	2 098	17
Württ.-Hohenz.	-	-	-	-	292	2	117	1	-	-	409	3
September 1949												
Verein. Wirtsch. G.	12 060	47	7 326	36	503 133	3 018	181 364	1 596	710	6	704 593	4 703
Franz. Zone	-	-	-	-	2 247	13	3 633	32	-	-	5 880	45
Bundesgebiet	12 060	47	7 326	36	505 380	3 031	184 997	1 628	710	6	710 473	4 748
davon:												
Schlesw.-Hol.	2 330	9	-	-	3 411	20	4 269	38	-	-	10 010	67
Hamburg	146	1	-	-	38 595	232	6 115	54	29	0	44 886	286
Niedersachsen	8 075	31	4 889	24	97 235	583	7 685	68	-	-	117 884	706
Nordrh.-Westf.	1 509	6	-	-	279 150	1 675	144 067	1 268	233	2	424 959	2 950
Bremen	-	-	-	-	65 927	396	1 282	11	-	-	67 210	407
Hessen	-	-	2 437	12	9 137	54	4 333	38	337	3	16 243	108
Württ.-Baden	-	-	-	-	3 927	24	7 422	65	111	1	11 459	90
Bayern	-	-	-	-	5 751	34	6 191	54	-	-	11 942	89
Rheinl.-Pfalz	-	-	-	-	1 698	10	2 386	21	-	-	4 085	31
Baden	-	-	-	-	518	3	1 107	10	-	-	1 625	13
Württ.-Hohenz.	-	-	-	-	31	0	140	1	-	-	170	1
Oktober 1949												
Verein. Wirtsch. G.	14 916	59	6 587	32	358 907	2 153	181 990	1 601	349	3	562 748	3 849
Franz. Zone	-	-	-	-	4 058	25	2 848	25	-	-	6 907	49
Bundesgebiet	14 916	59	6 587	32	362 965	2 178	184 838	1 626	349	3	569 655	3 898
davon:												
Schlesw.-Hol.	2 041	8	-	-	5 244	32	3 248	29	-	-	10 534	68
Hamburg	1 458	6	-	-	56 459	339	7 485	66	-	-	65 402	410
Niedersachsen	8 261	32	4 769	23	84 196	505	6 706	59	-	-	103 931	620
Nordrh.-Westf.	2 810	11	-	-	184 330	1 106	149 680	1 317	-	-	336 821	2 434
Bremen	-	-	-	-	11 374	68	1 271	11	-	-	12 645	80
Hessen	337	2	1 814	9	8 523	51	4 444	39	343	3	15 460	104
Württ.-Baden	-	-	-	-	5 213	31	4 887	43	6	0	10 106	74
Bayern	9	0	4	0	3 568	21	4 269	37	-	-	7 849	59
Rheinl.-Pfalz	-	-	-	-	3 340	20	2 191	19	-	-	5 532	39
Baden	-	-	-	-	102	1	488	4	-	-	590	5
Württ.-Hohenz.	-	-	-	-	616	4	169	2	-	-	785	5

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.